Satzung des Vereins Agrar- und Ernährungs- forum Nord-West

Präambel:

Das Oldenburger Münsterland hat in herausragender Weise alle Veredelungsstufen der Agrar- und Ernährungswirtschaft einschließlich der Wissenschaft auf hohem Niveau in einem Wirtschaftsraum vereint. Dies hat zu einer besonderen Stärkung der Region geführt.

Es gilt, diesen einzigartigen Wirtschaftsraum zu fördern zum Wohle der hier tätigen Unternehmen und der Menschen, die hier leben und arbeiten.

§ 1

Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Agrar- und Ernährungsforum Nord-West“. Er erhält mit seiner Eintragung in das Vereinsregister den Zusatz „e.V.“. Er hat seinen Sitz in Vechta.

§ 2

Aufgabe und Zweck

Der Verein erstreckt seine Tätigkeit auf das Oldenburger Münsterland und betrachtet es als seine besondere Aufgabe, das Verständnis für die wirtschaftlichen Belange des Oldenburger Münsterlandes innerhalb und außerhalb seiner Grenzen zu fördern und bei der Entwicklung des Wirtschaftsraumes Oldenburger Münsterland mitzuwirken.

§ 3

Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig.
2. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
3. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Verbund Oldenburger Münsterland, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Es ist zu steuerbegünstigten Zwecken zu verwenden.

Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

§ 4 **Mitgliedschaft**

Ordentliche Mitglieder können natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts werden, die wirtschaftlich aktiv sind. Für fördernde Mitglieder gibt es diese Beschränkung nicht.

Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Gründe einer Ablehnung brauchen nicht angegeben zu werden.

§ 5 **Organe**

Die Organe sind

- a) die Mitgliederversammlung.
- b) der Vorstand.

§ 6 **Mitgliederversammlung**

1. Die Mitgliederversammlung übt durch Beschlussfassung die Rechte aus, die den Mitgliedern nach der Satzung zustehen.
2. Aufgaben der Mitgliederversammlung:
 - a) Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden und der weiteren Mitglieder des Vorstandes.
 - b) Bildung von Fachgruppen und Ausschüssen.
 - c) Festsetzung von Mitgliedsbeiträgen.
 - d) Verabschiedung des Wirtschafts- und Finanzplanes.
 - e) Entgegennahme des Jahresberichtes.
 - f) Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung.
 - g) Wahl der Rechnungsprüfer.
 - h) Änderung der Satzung.
 - i) Auflösung des Vereins.
 - j) Entscheidung über die Beschwerde gegen den Ausschluss von Mitgliedern.
3. Abstimmungen finden durch Zuruf oder Handzeichen statt, sofern nicht eine schriftliche Abstimmung von einem Drittel der anwesenden Mitglieder verlangt wird.
4. Die Mitgliederversammlung wird von dem Vorsitzenden des Vorstandes geleitet.
5. Beschlüsse werden grundsätzlich mit Stimmenmehrheit gefasst; Stimmgleichheit gilt als Ablehnung. Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins können nur mit einer Stimmenmehrheit von drei Viertel der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.
6. Die ordentliche Mitgliederversammlung ist alljährlich durch den Vorsitzenden unter Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung schriftlich einzuberufen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn die Mehrheit des Vorstandes oder ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder die Einberufung unter Angabe der Gründe beim Vorsitzenden beantragen. Die Ladungsfrist beträgt 10 Tage.

7. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, bis spätestens eine Woche vor einer Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eine Ergänzung der Tagesordnung zu beantragen. Der Versammlungsleiter hat dann zu Beginn der Mitgliederversammlung die Ergänzung bekannt zu geben.
8. Über Gegenstände und Vorgänge, die nicht auf der Tagesordnung stehen, können Beschlüsse nur gefasst werden, wenn es die Mitgliederversammlung beschließt. Ausgenommen sind Beschlüsse über Änderung der Satzung und Auflösung des Vereins.
9. Über die Versammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das von dem Vorsitzenden und dem Geschäftsführer zu unterzeichnen ist.

§ 7 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden und bis zu acht weiteren Mitgliedern.
2. Der Vorstand führt die Geschäfte unter Beachtung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen. Die Vorstandsmitglieder verwalten ihr Amt ehrenamtlich.
3. Vorstand im Sinne von § 26 BGB ist der 1. Vorsitzende und der 2. Vorsitzende. Jeder ist allein vertretungsberechtigt und zwar jeweils im Zusammenwirken mit dem Geschäftsführer, was jedoch nur eine Beschränkung im Innenverhältnis darstellt. Der 2. Vorsitzende soll jedoch nur dann tätig werden, wenn der 1. Vorsitzende verhindert ist. Diese Beschränkung hat jedoch nur Bedeutung im Innenverhältnis.
4. Die Amtszeit des Vorstandes beträgt drei Jahre; er bleibt bis zur satzungsmäßigen Bestellung des neuen Vorstandes im Amt. Scheidet ein Mitglied aus dem Verein aus, endet seine Mitgliedschaft im Vorstand.
5. Über die Sitzungen des Vorstandes ist ein Protokoll aufzunehmen.

§ 8 Zuständigkeiten des Vorstandes

1. Der Vorstand überwacht die Geschäftsführung. Er hat gegenüber der Geschäftsführung ein uneingeschränktes Auskunfts- und Weisungsrecht.
2. Der Vorstand beschließt, unbeschadet der gesetzlichen Zuständigkeiten, über:
 - a) die Bestellung und Abberufung des Geschäftsführers sowie den Inhalt des Anstellungsvertrages.
 - b) den Entwurf des Wirtschafts- und Finanzplanes über die jährlichen Aufwendungen und Erträge.
 - c) das Maßnahmenprogramm des Vereins.
 - d) den in der Mitgliederversammlung vorzulegenden Jahresbericht.
 - e) den Ausschluss von Mitgliedern (siehe § 10).

§ 9

Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

- a) durch Austritt, der dem Vorstand schriftlich bis zum Ende des 3. Quartals mitzuteilen ist und zum Ende des laufenden Kalenderjahres wirksam wird.
- b) durch Ausschluss.
- c) durch Auflösung des Vereins.

§ 10

Ausschluss von Mitgliedern

Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn

- a) es in grober Weise den Interessen des Vereins zuwider handelt.
- b) nach zweimaliger schriftlicher Aufforderung der Mitgliedsbeitrag nicht entrichtet worden ist.

Der Ausschluss erfolgt auf Beschluss des Vorstandes, nachdem dem Mitglied Gelegenheit zur mündlichen oder schriftlichen Stellungnahme gegeben worden ist. Der Beschluss ist schriftlich unter Angabe der Gründe mitzuteilen. Gegen den Beschluss kann der Ausgeschlossene Beschwerde innerhalb eines Monats einlegen; über die Beschwerde entscheidet die Mitgliederversammlung. Die Rechte des Ausgeschlossenen enden mit dem Ausschluss, seine Verpflichtungen mit dem Ende des Geschäftsjahres, in dem der Ausschluss erfolgt.

§ 11

Geschäftsführer

1. Der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Vereins eigenverantwortlich nach den Weisungen des Vorstandes und gemäß den Beschlüssen der Mitgliederversammlung.
2. Der Vorstand kann eine Geschäftsordnung für den Geschäftsführer erlassen.

§ 12

Fachgruppen, Ausschüsse

Es können Fachgruppen und Ausschüsse gebildet werden.

§ 13

Wirtschafts- und Finanzplan

1. Der Verein stellt für jedes Rechnungsjahr einen Wirtschafts- und Finanzplan auf.
2. Die Rechnungslegung und Rechnungsprüfung des Wirtschafts- und Finanzplanes erfolgt jährlich durch die von der Mitgliederversammlung gewählten Rechnungsprüfer.

§ 14
Mitgliedsbeiträge

1. Der von den Mitgliedern zu zahlende Jahresbeitrag wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.
2. Es kann eine Beitragsordnung erlassen werden.
3. Sonderzuwendungen sind bestimmungsgemäß zu verwenden.
4. Der Mitgliedsbeitrag ist zwei Wochen nach Zugang der Anforderung fällig.

§ 15
Rechnungsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Dinklage, 3. Februar 2006

Ort, Datum

„Unterschriften Gründungsmitglieder“

Siehe beigefügte Liste